

Stans, 07.06.2010

Fon 041 610 90 25  
sekretariat@gruenenidwalden.ch  
www.gruenenidwalden.ch

## **Medienmitteilung**

Petition für den Viertelstundentakt in Nidwalden:

### **Forderung der Grünen Nidwalden nicht erfüllt**

**Der Regierungsrat Nidwalden sieht die Petition der Grünen mit dem bestehenden und dem geplanten Ausbau im öffentlichen Verkehr erfüllt. Für die Grünen ist dies aber erst eine Etappe zum Viertelstundentakt, welcher von über 1100 NidwaldernInnen gefordert wird.**

„Wir sehen unsere Forderung nach einem Angebotsausbau auf den Hauptlinien der Zentralbahn und des Postautos noch nicht erfüllt“, sagt Landrat Leo Amstutz aus Beckenried. Aber auch bei der Feinverteilung auf den bestehenden Strecken Stansstad-Stans-Oberdorf-Büren und Stans-Kantonsspital-Ennetmoos-Kerns fehle in den Ausbauplänen der Regierung eine wirkungsvolle Angebotsverbesserung.

Im März übergaben die Grünen Nidwalden der Nidwaldner Regierung eine Petition von über 1'100 Personen. Diese verlangen, dass der öffentliche Verkehr benutzerfreundlicher und attraktiver organisiert wird und fordern Regierungsrat und Landrat auf, die Einführung des Viertelstundentaktes auf den Hauptverkehrsachsen im Kanton Nidwalden sowie Richtung Engelberg und Luzern voranzutreiben. In Ihrer Antwort auf die Petition schreibt die Nidwaldner Regierung, dass das Angebot bereits kontinuierlich ausgebaut wurde. Weiter ist sie der Meinung, mit dem geplanten Ausbau der S4 mit bis zu vier Zügen pro Stunde in beide Richtungen zwischen Luzern und Dallenwil sowie der entsprechenden Erweiterung des Angebotes auf der Buslinie in die Seegemeinden, sei die Nachfrage weitgehend zu erfüllen.

Für die Grünen Nidwalden sind zwar die bereits eingeführten Angebotsverbesserungen und die Ausbaupläne des Regierungsrates die richtigen Antworten auf das zunehmende Bedürfnis nach Mobilität im motorisierten Individualverkehr und die erhöhte Nachfrage auf Angebote im Öffentlichen Verkehr. Die an der Nachfrage orientierte Verkehrspolitik, wie sie die Regierung betreibt, ist aber noch nicht ausreichend, um die zunehmenden Probleme - wie zum Beispiel die prognostizierte Überlastung der Autobahn A2 im Raume Hergiswil

Luzern durch den kurzstreckigen Individualverkehr oder den zunehmenden Verkehrslärm - zu bewältigen. Der Bericht der Regierung zum ÖV-Rahmenkredit, welcher am Mittwoch den 9. Juni 2010 vom Landrat behandelt wird, zeigt den Handlungsbedarf genügend auf. Dazu Leo Amstutz: „Wir Grünen Nidwalden vermissen von der Regierung Lösungen, welche sich nicht bloss am heutigen Bedarf, sondern auch an der Entwicklung der Wohn- und Arbeitsgebiete orientieren.“ So sind nebst den Hauptlinien die Feinverteilung im Gebiet Stansstad-Stans-Oberdorf-Büren und Stans-Kantonsspital-Ennetmoos-Kerns-Sarnen besser zu gestalten. Einig sind sich die Grünen mit der Regierung in der Einschätzung, dass das gute ÖV-Angebot wichtig für eine umweltschonende Abwicklung der zunehmenden Verkehrsströme ist und viel zur Standortattraktivität von Nidwalden beiträgt.

**Rückfragen:**

|                         |               |
|-------------------------|---------------|
| Leo Amstutz, Beckenried | 041 620 66 66 |
| Conrad Wagner, Stans    | 078 777 20 99 |

